



Ein Verbindungsweg für Senioren

AWO Mennighüffen-Ost: Die Verkehrssicherheit am Krellweg ist deutlich erhöht worden. Beim Sommerfest erfolgte die Eröffnung der Projekts

Löhne (nw). Hoher Besuch war zu Gast bei der AWO Mennighüffen-Ost. Neben dem stellvertretenden Bürgermeister Egon Schewe und dem SPD Fraktionsvorsitzenden Wolfgang Böhm war auch der AWO-Bezirksvorsitzende Norbert Wellmann der Einladung gefolgt, um bei der Übergabe des neu angelegten Verbindungsweges vom Gelände der AWO-Einrichtung an der Krellstraße zur Karl-Theodor-Fliedner-Straße dabei zu sein. Und auch die 100

anwesenden Mitglieder und Anwohner nutzten die Gelegenheit, um ausgiebig zu feiern – und auf die Geschichte des Projekts zurück zu blicken.

Zu Recht, so erklärte der Leiter des AWO Seniorenclubs Mennighüffen-Ost Karl-Heinz Bernsmeier, hätten die Bewohner der AWO-Einrichtung vor vielen Wochen auf die widrigen Straßenverhältnisse hingewiesen. Angesichts des schlechten Straßenzustandes und des vermehrten Verkehrs sei es für die Menschen sehr mühselig, bisweilen auch gefährlich gewesen, die Straßen zu nutzen.

Gemeinsam hatten Wolfgang Böhm und Karl-Heinz Bernsmeier anschließend nach einer Lösung gesucht. Ein Ausbau von Badeweg und Krellstraße durch die Stadt sei angesichts der beengten finanziellen Lage nicht möglich gewesen. Stattdessen fand man eine kleine Lösung im Westen des Geländes. Ein kleines Stück städtisches Gelände ermöglichte die Anbindung eines Fußweges zur Theodor-Fliedner-Straße. Aber dazu musste auf dem Gelände der AWO ein etwa 30 Meter langer Weg neu angelegt werden.

Hierzu wurde die Hilfe des AWO Bezirksvorsitzenden Norbert Wellmann gesucht. Der wiederum zögerte nicht lang, und sorgte gemeinsam mit den Fachleuten des AWO-Bezirksverbandes für die Umsetzung der Maßnahme. Eine fünfstellige Summe stellte der AWO-Bezirk dafür zur Verfügung. Das Ergebnis: Endlich können die Seniorinnen und Senioren unbeschwert vom Gelände der AWO Spaziergänge in die westlich gelegene Siedlung und zu den nahen Einrichtungen des Ortskerns von Ostscheid unternehmen.

Doch nicht nur das: Auch an den Erholungswert für die Anwohner wurde gedacht. An zwei angelegten Ausbuchtungen des Weges sind nun kleine „Erholungsinseln“ geschaffen worden. Für diese wurden von der Handarbeitsgruppe der AWO-Senioren Mennighüffen-Ost zwei Bänke gestiftet. Dazu kommen in den nächsten Tagen noch entsprechende Beleuchtungskörper, so dass auch in der dunkleren Jahreszeit eine gefahrlose Nutzung möglich wird.

Alles in allem ein guter Grund zum Feiern, dachte sich die AWO. Das Sommerfest aber wurde angesichts der hohen Temperaturen kurzerhand in die kühleren Räume des

Tagesstätte verlegt. Dennoch ließen es sich die meisten Besucher nicht nehmen, sich ein Bild von der neuen Anlage zu machen, die selbstverständlich auch allen Anwohnern zur Nutzung offen steht.

Eine Bitte wurde allerdings bereits geäußert: Hundebesitzer werden dazu aufgerufen, die Hinterlassenschaften ihrer Vierbeiner mitzunehmen und nicht auf dem Gelände zu entsorgen.